



# Der LPR-ASSKomm- Newsletter



## Kampagne

### Bitte unterstützen Sie die Plakatkampagne »Hilfetelefone«!

Öffentlichkeit



Das Sächsische Staatsministerium der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung (SMJusDEG) hat eine Plakatkampagne entworfen, die auf Hilfetelefonnummern hinweist. In Zeiten von häuslicher Quarantäne muss leider von einer Zunahme häuslicher Gewalt ausgegangen werden.

Um einen möglichst großen Kreis von Bürgerinnen und Bürgern erreichen zu können, sollen die Plakate an Orten aushängen, die von vielen aufgesucht werden. Das SMJusDEG und der Landesfrauenrat e. V. bitten bei der Verbreitung des Plakats um Unterstützung.

Die Kampagne hat mittlerweile einen zweiten Durchgang erfahren. Im ersten Lockdown lag der Fokus auf Apotheken und Supermärkten. Nunmehr wurden vor allem Busse und Straßenbahnen sachsenweit bestückt.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an:

Lisa Stein

Tel.: +49 351 564-15102

[Lisa.Stein@smj.justiz.sachsen.de](mailto:Lisa.Stein@smj.justiz.sachsen.de)

➤ Download Plakat

➤ Weitere Informationen auf [www.gewaltfreies-zuhause.de](http://www.gewaltfreies-zuhause.de)

➤ und unter [www.gleichstellung.sachsen.de](http://www.gleichstellung.sachsen.de)

Prävention im Team



klicksafe

klicksafe

## Kooperation des Landespräventionsrates Sachsen mit klicksafe

Am 12. Februar 2021 schloss die Medienanstalt Rheinland-Pfalz gemeinsam mit dem Landespräventionsrat Sachsen sowie nachfolgend der Polizeidirektion Görlitz und des Landesamtes für Schule und Bildung Standort Bautzen eine Kooperationsvereinbarung zur Nutzung der Inhalte von klicksafe ([www.klicksafe.de](http://www.klicksafe.de)).

Im Auftrag der Europäischen Kommission sensibilisiert die Initiative klicksafe für einen sicheren Umgang mit dem Internet und fördert Kompetenzen zur Nutzung neuer Medien. Inhalte wie Cybermobbing, Gaming und Datensicherheit werden zunächst im Rahmen der Lebenskompetenzplattform PiT-Ostsachsen lehrplankonform aufbereitet und ausgewählten

PiT-Ostsachsen-Schulen passwortgeschützt zur Verfügung gestellt. Übergeordnetes Ziel ist es, Präventionsinhalte zielgruppenspezifisch und nutzerorientiert aufzuarbeiten, um eine Implementierung in den Schulalltag zu erleichtern.

Das Modellprojekt der PiT-Ostsachsen-Schule wurde als Ergebnis einer umfangreichen Schülerbefragung entwickelt ([www.pit-ostsachsen.sachsen.de](http://www.pit-ostsachsen.sachsen.de)). Die Befragung fand unter Anwendung der Methode »Communities That Care« (CTC) seit 2013 an allen weiterführenden Schulen in den Landkreisen Bautzen und Görlitz in Form einer digitalen Erhebung im Schulunterricht statt. Insgesamt beteiligten sich 19.092 Schüler und Schülerinnen aus 91 Schulen.

❖ [www.klicksafe.de](http://www.klicksafe.de)

ASSKomm



## Zwei Jahre ASSKomm! – eine Bilanz.



PROF. DR. ROLAND WÖLLNER  
STAATSMINISTER

STAATSMINISTERIUM  
DES INNERN |  SACHSEN

Mit acht Modellkommunen fing Anfang Februar 2019 alles an: die »Allianz Sichere Sächsische Kommunen« (ASSKomm) wurde ins Leben gerufen, um Kommunen und Kommunale Verbände im Auf- und Ausbau ihrer Präventionsarbeit zu ermutigen, zu unterstützen und zu begleiten.

Bis Februar 2021 wurden aus acht Modellkommunen bereits 102 Kommunen und Kommunale Verbände, die sich über ASSKomm informiert und den Fokus auf Prävention gelegt haben.

Weitere Zahlen und Fakten zu ASSKomm:

In 19 Kommunen haben sich Kommunale Präventionsräte (KPR) konstituiert oder wurden reaktiviert.

Über 420.000 € Fördermittel für Präventionsarbeit wurden den Kommunen bislang bereits bewilligt.

In 2020 wurden bereits 24 Kommunen im Rahmen des ASSKomm-Coachings begleitet, welches eine intensive Beratung und fachliche Begleitung der Kommunen ermöglicht.

Die vom LPR angebotene Fortbildung zur »Fachkraft für Kriminalprävention«, die sog. Beccaria-Qualifikation, erfreut sich weiter steigender Nachfrage. 102 »Beccarianerinnen und

Beccarianer« wurden bisher »ausgebildet« – und 18 Neue haben in diesem Jahr begonnen.

Das bundesweit einmalige, neue Studium Präventionsmanagement lief im Jahr 2019 erfolgreich an.

» [www.asskomm.de](http://www.asskomm.de)



## Vorstellung Präventionsprojekt

**Imagekampagne zum Thema »Bürger für unsere saubere Stadt« – Große Kreisstadt Großenhain**

Seit dem letzten Jahr haben Schmierereien und Sachbeschädigungen an Privateigentum sowie dem Eigentum der Stadt Großenhain zugenommen. Die Stadt suchte daher nach Möglichkeiten, die Bevölkerung mit einer Kampagne für Umwelt, Sauberkeit und Eigenverantwortung zu sensibilisieren und dabei mit in die Verantwortung zu nehmen.

Über die in der Folge entwickelte Imagekampagne sollen durch zielgruppenorientierte Ansprache und Gestaltung von Printprodukten vor allem junge Leute erreicht werden.

Ziel der Kampagne ist es nicht, mit dem berühmten Finger zu drohen, sondern die Botschaften auf eine witzige Weise in den Köpfen der Bürger/-innen und Jugendlichen zu verankern.

Dieses Präventionsprojekt wird durch den Freistaat finanziell gefördert und durch das ASSKomm-Coaching fachlich begleitet. Zunächst wurde dafür als erster Schritt am 17. Februar 2021 eine Kooperationsvereinbarung zwischen der Stadt und dem LPR Sachsen unterzeichnet.

» [Neuigkeiten auf www.asskomm.de](http://www.asskomm.de)



## Kommunalpräventiver Rat im Wurzener Land gegründet

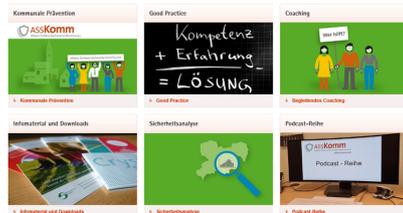
Sicherheit ist ein grundlegendes Bedürfnis des Menschen und deren Gewährleistung eine große Herausforderung für den Staat, die Kommunen und die Bürgerinnen und Bürger.

Die Diskrepanz zwischen dem Sicherheitsgefühl der Menschen und der tatsächlichen Lage macht deutlich, dass in den Gemeinden und Landkreisen als soziale Aktionsräume viel früher angesetzt werden muss, um negativen Entwicklungen entgegen zu wirken. Und so vielfältig deren Ursachen sind, so vielfältig gestalten sich die Lösungen, um Probleme möglichst gar

nicht erst entstehen zu lassen.

»Wir wollen diese Lösungen miteinander erarbeiten. Um das effektiv und vernetzt zu tun, brauchen wir eine belastbare Struktur«, sagt Wurzens Oberbürgermeister Jörg Röglin. Daher rückt der Kommunalpräventive Rat Wurzener Land (KPR Wurzener Land) das Thema Prävention in den Fokus. Zu dessen Gründung trafen sich am 16. Februar 2021 Vertreter von Vereinen, sozialen Einrichtungen, Behörden, Polizei, Kirche und Jugendarbeit aus allen vier Gemeinden des Wurzener Landes zu einer digitalen Konferenz.

» Den gesamten Text finden Sie auf [www.asskomm.de](http://www.asskomm.de)



## [www.asskomm.de](http://www.asskomm.de) – jetzt nachschauen

Zwei Jahre »Allianz Sichere Sächsische Kommunen« sind auch am Internetauftritt nicht spurlos vorbeigegangen.

Die Erfahrungen aus und mit den Kommunen wurden genutzt, um sie interessanter und praxisnaher zu gestalten. So werden beispielsweise monatlich Good-Practice-Projekte aus Sachsen vorgestellt, Infomaterial und Downloads wurden erweitert und auch zum Coaching wurden und werden Praxisbeispiele ergänzt. Auf der Startseite wurde ein Veranstaltungskalender ergänzt, der auch gern von den Kommunen für überregionale Termine genutzt werden kann. Der Internetauftritt wird sich auch zukünftig weiterentwickeln, um den ASSKOMM-Prozess so gut wie möglich zu gestalten – Anregungen und Ideen sind jederzeit herzlich willkommen.

» [www.asskomm.de](http://www.asskomm.de)

Suchtprävention



## Alkoholkonsum verursacht große Schäden

Wie aus einer Kleinen Anfrage der FDP-Fraktion des Deutschen Bundestages hervorgeht, ist der Alkoholkonsum in Deutschland ein fortwährendes Problem. Der Pro-Kopf-Alkoholkonsum in den EU-Staaten variierte im Jahr 2018 zwischen 6,1 Liter (Griechenland) und 12,6 Liter (Litauen). In Deutschland lag der Verbrauch bei 10,9 Liter. Der Durchschnittsverbrauch innerhalb der EU lag bei 10 Liter.

Die volkswirtschaftlichen Schäden des Alkoholkonsums werden nicht jährlich ermittelt. Die jüngste verfügbare Schätzung beziffert die direkten und indirekten Kosten des Alkoholkonsums in Deutschland auf rund 57,04 Mrd. Euro.

Quelle: Deutscher Bundestag, 19. Wahlperiode, Drucksache 19/25943 vom 18. Januar 2021

➤ [Link zur Drucksache](#)

Verkehrsprävention



## Maßnahmen auf dem Gebiet der Unfallverhütung im Straßenverkehr 2018 und 2019

Der vorliegende Unfallverhütungsbericht zeigt detailliert die Maßnahmen des Bundes auf, das im Jahr 2011 gesetzte quantitative Ziel von 40 % weniger Getöteten im Straßenverkehr zu erreichen und entspricht der konsequenten Umsetzung der beabsichtigten Maßnahmen. Das Ziel wird zwar nicht erreicht werden, dennoch ist die bis 2019 erfolgte Reduktion der Getötetenzahl um 24 %, nicht zuletzt vor dem Hintergrund eines steigenden Verkehrsaufkommens ein beachtlicher Erfolg, auch im Vergleich zur Entwicklung in anderen Staaten.

Dies ist Ansporn und Auftrag für die nächste Dekade, die Bemühungen zur Steigerung der Verkehrssicherheit noch effektiver und effizienter zu gestalten. Vor diesem Hintergrund haben

im Jahr 2018 die im letzten Unfallverhütungsbericht angekündigten Arbeiten zur Erstellung des nächsten Verkehrssicherheitsprogramms für den Zeitrahmen von 2021 bis 2030 begonnen.

Im Jahr 2019 wurden insgesamt 3.046 Personen im Straßenverkehr getötet (2011: 4.009). Das entspricht einem Rückgang von knapp einem Viertel (-24 %) gegenüber 2011. Im Vergleich zum Jahr 2001 ist ein Rückgang um 56 % und im Vergleich zum Jahr 1991 um fast drei Viertel (-73 %) zu verzeichnen.

Entsprechend der steigenden Fahrleistungen von Kraftfahrzeugen ist auch die Gesamtzahl der polizeilich erfassten Straßenverkehrsunfälle (+14 %) sowie die Zahl der Unfälle mit Sachschaden (+16 %) gegenüber 2011 angestiegen. Die Zahl der Unfälle mit Personenschaden sowie die Zahl der verunglückten Personen ist im Vergleich zu 2011 dagegen nahezu unverändert (-2 %). 65.244 Personen wurden 2019 schwer verletzt (das ist ein Minus von 5 % im Vergleich zu 2011) sowie 318.986 Personen leicht verletzt (-1 %). Die Zahl der im Straßenverkehr schwer verletzten Personen ist in der langfristigen Betrachtung rückläufig. Trotz Anstiegen in einzelnen Jahren (z. B. 2011 und 2015) ist grundsätzlich ein positiver Trend zu verzeichnen.

In 2019 wurden 55 Kinder unter 15 Jahren bei Straßenverkehrsunfällen getötet.

❖ [Link zur Drucksache](#)

---

#### Herausgeber

Sächsisches Staatsministerium des Innern  
Gst. Landespräventionsrat  
Wilhelm-Buck-Straße 2-4  
01097 Dresden  
Tel: 0351/564-30900  
Fax: 0351/564-30909  
E-Mail: [lpr@smi.sachsen.de](mailto:lpr@smi.sachsen.de)  
Internet: [www.lpr.sachsen.de](http://www.lpr.sachsen.de), [www.asskomm.de](http://www.asskomm.de)

---

#### Redaktion

Autoren: Bernd Künzelmann, Anke Sandvoß, Jan Schäfer, Marlene Wahode

Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die geschlechtsspezifische Schreibweise in den einzelnen Beiträgen verzichtet.

---

#### Fotos/Bildnachweise

Kopfbild: Landespräventionsrat  
Inhaltsbilder: Landespräventionsrat, Sächsische Staatsministerium der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung (SMJusDEG)

[Datenschutz](#)